

# Ja zum DOG!

**H**eureka! Ich habe die rettende Idee! Und schon hat sich der Sylt-Urlaub gelohnt!

Wie es dazu kam? In der Nachbarschaft zum Westerländer Golf-Club ergehen sich auf grünem Inselland, weitläufig wie die Güterbahnhofsbrache daheim, glückliche Herrchen und Frauchen. Ihre lieben Vierbeiner können ungestört umhertollen in der Wiesen- und Heidelandschaft mit Heckenrosen und Buschwerk. (Vorher haben sich die Hunde in einem dafür abgegrenzten Bezirk entleert und Herrchen/Frauchen den Kot in einem „Schietbündel“ entsorgt.) Solch ein Hundefreiluftgelände, ein „dogs outdoor garden“ (DOG) – das wär’s doch! Wir hätten keinen Streit mehr in der Stadt.

Dank Autobahn-Anbindung könnten Hundehalter sogar aus Rahm und Meiderich anreisen. Der City-Einzelhandel könnte sich, von Konkurrenz unbedroht, weiter entwickeln (wie bisher). Geschäftsführer von IHK, Verbänden und City-Geschäften bräuchten keine Zeit und kein Geld mehr für mediale Propaganda zu opfern. Ein teurer Wahlakt könnte entfallen. Dank gebührender Entfernung würden die Hunde auch in der Innenstadt nicht stören. Ganz klar: JA zu Duisburg – JA zum DOG!

**HOS**